



Die «Aufrechten Bläser» überraschten in bunter Melodienvielfalt mit verschiedenen Instrumenten.

Überzeugendes Angebot an der diesjährigen Weihnachtsausstellung im Saalbau Reinach.

Reinach: Weihnachtsausstellung der Stiftung Lebenshilfe

«Umgang mit Neuem»

(Te.) Das Thema «Musik» hat die Klienten und Verantwortlichen der Stiftung Lebenshilfe in Reinach durch das ganze Jahr begleitet und für zahlreiche interessante Begegnungen gesorgt.

Mit der grossen und bereits 41. Weihnachtsausstellung im Saalbau Reinach fand dieses Motto sowohl in der Theateraufführung, in Musikvorträgen und in begeisternden handwerklichen Arbeiten seine Krönung. In der kommunikativen und in ihrer Ausdrucksform einzigartigen Atmosphäre der Stiftung Lebenshilfe werden Begegnungen zu einem beglückenden Erlebnis und zum Ausdruck spürbarer gelebter Solidarität mit unseren behinderten Mitmenschen.

Musik und viele kunsthandwerkliche Arbeiten

«Musik bewegt und verbindet»: Das bewiesen schon am vergangenen Freitagabend sowohl das Bläserensemble als auch die Theatergruppe der Stiftung Lebenshilfe, die in unterschiedlicher Form mit ungeheurem persönlichen Einsatz vom «Umgang mit Neuem» erzählten und damit das Publikum im fast übervollen Saalbau begeisterten. Die «Aufrechten Bläser» gewannen mit ihren zahlreichen Soloeinlagen die Herzen der Besucherinnen und Besucher im Sturm. Das Thema «Musik» griff auch das Theaterensemble auf, das mit wirbelnden Trommelschlägen und mehreren gespielten Episoden zu überzeugen wusste. Die Ausstellungseröffnung entwickelte sich so zu einem unterhaltenden, spannenden Höhepunkt und leistete zur Einstimmung auf die Festtage einen lebendigen und leidenschaftlich applaudierten Beitrag.

Fünffjahres-Rhythmus

Geschäftsführer Martin Spielmann hatte intensiv in der Chronik der Lebenshilfe geblättert und dabei Hochinteressantes festgestellt. «Wir haben einen eigentlichen Fünffjahres-Rhyth-



Geschäftsführer Martin Spielmann sprach vom «Umgang mit Neuem»

mus, in dem Besonders in der Lebenshilfe geschieht», erklärte er anlässlich der Weihnachtsausstellungseröffnung und sprach damit eine Reihe von Jubiläen an. So wurde vor 40 Jahren mit der Druckerei die erste Werkstatt gegründet. Ihr folgten vor 35 Jahren die Töpferei und vor 25 Jahren die Beschäftigung in der Hauswirtschaft und in der Schreinerei, die allerdings später wieder aufgegeben wurde. Vor 20 Jahren nahm das Kü-

chenteam die Arbeit auf und vor 10 Jahren wurde die Seifen- und Kerzenwerkstatt ins Leben gerufen. Seit fünf Jahren besteht die Unterhaltsgruppe und in diesem Jahr wurde mit der «Fachstelle Integration» besonders grosser Wert auf die Förderung von Integrationsmassnahmen gelegt. Martin Spielmann: «Auch aus diesem Grund haben wir mit der Theateraufführung den Umgang mit Neuem aufgegriffen und uns gemeinsam gefragt: Wie gehen wir damit um oder was lehnen wir ab?» Die Frage, was 2013 – also in weiteren fünf Jahren – auf dem Plan steht, liess Martin Spielmann natürlich noch offen. Das überzeugende Angebot in dieser Weihnachtsausstellung erklärte Martin Spielmann auch mit der Philosophie der Lebenshilfe: «Für uns ist es wichtig, dass nicht so viel wie möglich produziert wird, sondern vielmehr, dass der behinderte Mensch so viel wie möglich selber macht.» Diesen Anspruch hat die Stiftung Lebenshilfe mit dieser begeisternden Weihnachtsausstellung zweifellos einmal mehr erfüllt, zumal am Samstag auch das Musikensemble «Tunau» eine Premiere feierte. Das Duo «Cabriolas» mit Sabine und Sven Bachmann unterhielt die Ausstellungsgäste am Sonntag mit bestehenden musikalischen Auftritten.



Ausdrucksstarke Theaterleute.